

Der internationale Meisterkurs veranstaltet von Stefan Schilli und Susanne Schlusnus verbindet auf beeindruckende Weise künstlerische Arbeit auf höchstem Niveau mit der Anatomie und Physiologie des Oboespiels. Die Zielgruppen sind in erster Linie Studierende, angehende Studierende und professionelle Oboist:innen. Für jede(n), der nicht nur an technischer und musikalischer Perfektion, sondern auch an gesundem, nachhaltigem Musizieren interessiert ist, ist dieser Kurs eine Bereicherung. Wer bereit ist, sich intensiv einzubringen und offen ist für neue Perspektiven — wird hier nicht nur musikalisch/technisch, sondern auch persönlich wachsen.

Mit sehr viel Empathie und Aufmerksamkeit schafft Stefan Schilli eine positive, produktive Arbeitsatmosphäre. Dank seines schauspielerischen Talentes vermag er Kritik so mit Humor zu paaren, dass er immer wieder die Lacher auf seiner Seite hat. In dieser geschützten und wertschätzenden Atmosphäre arbeitet er mit den Teilnehmern sowohl an Probespiel- als auch an Orchesterstellen, Rohrbau und speziellen Übetechniken und deckt dabei ein weites stilistisches Spektrum ab.

Susanne Schlusnus' Konzept „PHYSIOBOE“ beschreibt systematisch alle anatomisch-medizinischen Aspekte des Oboenspiels: Haltung und Position, Atemsystem, Bewegungsapparat, Artikulation und vieles mehr. Sie schafft es in ihren Publikationen das Mentale und das Instrument in Einklang zu bringen, damit Klangqualität, Technik und Spielgefühl Hand in Hand gehen. Im aktiven Coaching mit dem Teilnehmer reichen ihr schon wenige Töne, um zu analysieren, wo im Körper beim Spiel unnötige Spannung herrscht. Dabei hilft ihr die besondere Kombination des oboistischen Könnens mit ihrer Expertise und langjährigen Erfahrung als Physiotherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Behutsam gibt sie den Teilnehmern Tipps und kreative Übungen mit auf den Weg.

Was nun macht die Faszination dieses Kurses aus? Es ist die Mischung aus den beiden Blöcken Musikalität/Interpretation und Körperbewußtsein. Nicht nur das „Wie soll es klingen?“ oder „Wie interpretiere ich das Stück?“ oder „Was will der Komponist uns hier sagen?“ sondern auch die Frage „Wie kann ich ohne Verspannungen, Schmerzen oder Überbelastung spielen?“ werden behandelt.

Durch die kleine Teilnehmerzahl entsteht schnell ein „Familiengefühl“. Stefan und Susanne spulen nicht nur ihr Wissen ab, sondern sind persönlich an jedem einzelnen Teilnehmer interessiert. Sie schaffen es mit sehr viel Einfühlungsvermögen, schneller Auffassungsgabe und Erfahrung, jeden Teilnehmer dort abzuholen, wo derjenige steht. Mit viel Empathie und Wertschätzung geben sie Feedback und stärken – wo es angebracht ist – auch das Selbstvertrauen.

Ich habe enorm davon profitiert, den Besten über die Schulter schauen zu dürfen, danke, danke, danke!

Antje (Oboenfreundin)

Dr. Antje Tjaden, Zahnmedizinerin & Clinical Research Project Managerin

ENGLISH:

The international masterclass, organized and executed by Stefan Schilli and Susanne Schlusnus, impressively combines artistic work at the highest level with the anatomy and physiology of oboe playing. The target audience is primarily students, prospective students, and professional oboists. This course is enriching for anyone interested not only in technical and musical perfection, but also in healthy, sustainable music-making. Those willing to commit intensively and open to new perspectives will grow not only musically and technically, but also personally.

With a great deal of empathy and attentiveness, Stefan Schilli creates a positive, productive working atmosphere. Thanks to his acting talent, he is able to combine criticism with humor in such a way that he wins the audience very quickly. In this safe and appreciative atmosphere, he works with participants on both audition and orchestral passages, reed construction, and specialized practice techniques, covering a wide stylistic spectrum.

Susanne Schlusnus' concept "PHYSIOBOE" systematically describes all anatomical and medical aspects of oboe playing: posture and position, respiratory system, musculoskeletal system, articulation and much more.

In her publications, she manages to harmonize the mind and the instrument, ensuring that sound quality, technique, and playing feel go hand in hand. In active coaching with participants, just a few notes are enough for her to analyze where unnecessary tension exists in the body while playing. The special combination of her oboist skills with her expertise and many years of experience as a physiotherapist and alternative practitioner for psychotherapy helps her in this. She gently provides participants with tips and creative exercises.

What makes this course so fascinating?

It is the blend of the two blocks of musicality/interpretation and body awareness. Not only "How should it sound?" or "How do I interpret the piece?" or "What is the composer trying to tell us here?" but also the question "How can I play without tension, pain, or overexertion?" are addressed.

The small number of participants quickly creates a "family feeling." Stefan and Susanne not only reel off their knowledge, but also take a personal interest in each individual participant. With a great deal of sensitivity, quick comprehension, and experience, they manage to meet each participant where they are at. With a great deal of empathy and appreciation, they provide feedback and, where appropriate, also build self-confidence.

I have benefited enormously from my look over the shoulders of the best. Thank you, thank you, thank you for giving me the opportunity to attend as a passive guest!

Antje (Oboe Friend)

Dr. Antje Tjaden, Dentist & Clinical Research Project Manager